

GEMEINDE EGELSBACH

Sozial- und Kulturausschuss



Egelsbach, 06.09.2019

GESAMTE NIEDERSCHRIFT

der 16. Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses
am Donnerstag, 05.09.2019, 20:05 Uhr bis 21:34 Uhr
im Raum 25 des Rathauses

Anwesenheiten

Vorsitz:

Haas, Hans-Jürgen (SPD)

Anwesend:

Kuhn, Michael (FDP)

Eßer, Harald (GRÜNE)

Höhme, Rolf (CDU)

Klose, Andrzej (GRÜNE)

Knöß, Torben (WGE)

Seib, Rolf (WGE)

Wurm, Sascha (CDU)

Zscherneck, Claudia (SPD)

vertritt Fink, Mathias (WGE)

ab 21:08 Uhr

vertritt Heimsath, Sabine (SPD)

Entschuldigt fehlen:

Fink, Mathias (WGE)

Heimsath, Sabine (SPD)

Vom Gemeindevorstand anwesend:

Wilbrand, Tobias

Bergerhausen, Klaus Dieter

Fink, Helmut

Fritzsche, Werner

Vom Gemeindevorstand entschuldigt fehlen:

Bettermann, Irmgard

Becker, Valentin

Braukmann-Best, Inge

Von der Gemeindevertretung anwesend:

Jaxt, Hans-Joachim (Vors.d.Gemeindevertretung)

Eberhard, Martin (CDU)

Klein, Wolfgang (LINKE)

Vogt, Axel (FDP)

Kühnel, Herber (GRÜNE)

Von der Verwaltung anwesend:

Lucic, Silvija (Schriftführerin)

Kraus, Manfred

Gäste:

Herr Fippl, Geschäftsführer des Vereins Behindertenhilfe

Der Ausschussvorsitzende Hans-Jürgen Haas eröffnet die Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses um 20:05 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Zu Beginn der Sitzung sind 9 Ausschussmitglieder anwesend. Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und das Gremium beschlussfähig ist.

Zur Tagesordnung liegen Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche vor.

Als TOP 1 im nichtöffentlichen Teil der Sitzung soll die Vorlage des Gemeindevorstandes VL-21/2019 „Ausschreibung Ingenieurleistungen Freibad Egelsbach“ aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

Frau Zscherneck beantragt ein Rederecht für Herrn Schroth von der Sportgemeinschaft Egelsbach e.V., Herr Schroth soll zu TOP 2 der Tagesordnung ein Rederecht erhalten.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

Bürgermeister Wilbrand **schiebt die Vorlage des Gemeindevorstandes VL-24/2019 betr. „Grundsatzbeschluss zur zukünftigen Höhe der Gebühren on der Kinderbetreuung“ TOP 5 um eine Sitzungsrunde** und erklärt dies damit, dass die Zahlen für „starke Heimat Hessen“ am vergangenen Montag erschienen sind. Hier wird in Aussicht gestellt, die Zuschüsse für die Kinderbetreuung zu erhöhen. Die Zahlen müssen auf dieser Grundlage überarbeitet werden.

Herr Knöß bittet um die Aushändigung der Zahlen/Unterlagen bereits vor der nächsten Sitzungsrunde.

Es liegen keine weiteren Änderungs- und Ergänzungswünsche vor, es werden keine Einwände gegen die so geänderte Tagesordnung erhoben. Die Tagesordnung wird daher wie folgt einstimmig genehmigt:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Wahl einer Schriftführung im Sozial- und Kulturausschuss der Gemeinde Egelsbach (VL-18/2019)
2. Projekt Behindertenhilfe Stadt und Kreis Offenbach e.V.
-Präsentation:Behindertenwohnanlage-
Referent: Herr Fippel
3. Mitteilungen und Anfragen
4. Verwendungsnachweis 2018 und Haushaltsplan 2020 der Kindertagesstätte Zauberbaum Betreiber Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Offenbach e.V. (VL-25/2019)

Nichtöffentliche Sitzung

1. Ausschreibung Ingenieurleistung Freibad (VL-21/2019)

Sitzungsverlauf

öffentliche Sitzung

1.	Wahl einer Schriftführung im Sozial- und Kulturausschuss der Gemeinde Egelsbach	VL-18/2019
----	--	-------------------

Beschluss:

Zur neuen Hauptschriftführerin im Sozial- und Kulturausschuss der Gemeinde Egelsbach wird folgende Mitarbeiterin des Fachbereiches 2, Fachdienst Familie und Soziales gewählt:

- Frau Silvija Lucic, Freiherr-vom-Stein-Straße 13, 63329 Egelsbach

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

2.	Projekt Behindertenhilfe Stadt und Kreis Offenbach e.V. -Präsentation:Behindertenwohnanlage- Referent: Herr Fippl
----	--

Herr Fippl, Geschäftsführer des Vereins Behindertenhilfe, stellt seine Präsentation vor. Ebenfalls wird die Präsentation in Papierform zur Verfügung gestellt. Diese wird in digitaler Form an das Protokoll gehängt.

Das Thema für den Bau eines Behindertenwohnheims steht bereits seit 2010 zur Debatte. Es müssen grundlegende Dinge wie Wahl des Grundstücks vorliegen, um weitere Planungen in Angriff nehmen zu können. Grundsätzlich kann sich der Verein jedes der drei Grundstücke für den Bau der Wohnungen vorstellen bzw. diesen auf allen 3 realisieren. Zu beachten ist, dass der Verein aufgrund der geschätzten Baukosten i.H.v. 4,3 Mio € keines der Grundstücke kaufen kann. Es ist ausschließlich eine Erbpacht möglich.

Fragen/Anmerkungen:

Bürgermeister Wilbrand merkt an, dass zum Grundstück A1 zwischen der SGE und dem Landrat Herrn Quilling mit Bürgermeister Wilbrand Gespräche stattgefunden haben. Eine Rückübertragung des Grundstücks kommt nur in Betracht, wenn die Gemeinde Egelsbach den Abriss von rd. 180.000,00 € übernimmt. Sollte die Gemeinde eine Zurverfügungstellung des Grundstücks an die SGE in Betracht ziehen, so dass Sportmöglichkeiten ausgebaut oder soziale Projekte realisiert würden, könnten die Abrisskosten in eine Bezuschussung laufen.

Gv. Rolf Höhme (CDU) fordert im Protokoll festzuhalten, dass der Gemeinde Egelsbach, außer die Abrisskosten i.H.v. rd. 180.000,00 €, keine weiteren Kosten entstehen. Es werden eher Einnahmen aus der Erbpacht generiert (lt. Aussage Bürgermeister Wilbrand).

Gv. Hans-Joachim Jaxt (Vors. d. Gemeindevertretung) fragt an, ob der Verein eine Präferenz bzgl. Straßenführung, Lage, öffentl. Nahverkehr bei den Grundstücken hat.

Herr Fippl, antwortet, der Bau ist auf allen 3 in Frage kommenden Grundstücken möglich.

Gv. Axel Vogt (FDP) möchte wissen, ob es nur Einzelzimmer oder gar Gemeinschaftswohnungen gibt und wie hoch die Erbpacht ist?

Herr Fippl führt aus, die Zimmer sind in der Regel alle Einzelzimmer, jedoch mit höheren Quadratmeterzahlen, da die Bewohner neben der geistigen Behinderung oftmals auch körperliche Behinderungen haben (evtl. im Rollstuhl sitzen) und somit ein größeres Platzangebot benötigen.

Er Fippl erklärt, eine konkrete Höhe der Erbpacht wurde noch nicht diskutiert. Um eine Zahl benennen zu können, müssen grundlegende Dinge wie die Grundstückswahl geklärt werden.

Gv. Martin Eberhard (CDU) erkundigt sich nach den Adressaten der Wohnungen. Herr Fippl, erläutert, es handelt sich um geistig behinderte Menschen und Mehrfachbehinderte (geistige und körperliche Behinderungen). Herr Fippl erklärt, dass in der Regel 18 Einzelzimmer sowie max. 2 Kurzzeitzimmer standartmäßig gebaut werden. Man muss bedenken, dass ein dreigeschossiges Haus auch eine Betreuung durch Personal auf allen 3 Stockwerken fordert.

Gv. Axel Vogt (FDP) gibt zu Protokoll, dass er den Bau im Brühl präferiert. Gv. Hans-Joachim Jaxt (SPD) äußert sich ebenfalls klar für das Grundstück im Brühl.

Herr Schroth von der Sportgemeinschaft Egelsbach erklärt, dass Egelsbach stetig mehr Einwohner hat, man jedoch keine weiteren Möglichkeiten für den Sport für die Jugend zur Verfügung gestellt hat. Aktuell müssen 6 Jugendgruppen nach Langen fahren, um regelmäßig trainieren zu können.

Auch die SGE bevorzugt das Grundstück im Brühl.

Es wurde ebenfalls von der SGE das Angebot gemacht, die Sporthalle für den Sportunterricht wieder nutzen zu können. Die Kinder müssten somit erneut nur die Straßenseite wechseln.

Herr Kühnel fragt an, ob es noch alternative Grundstücke in Egelsbach gibt.

Bürgermeister Wilbrand erklärt, dass das Wohnheim eben nicht in Wald und Wiese stehen soll, sondern aktiv innerorts entstehen soll.

Die Idee Schillerstraße/Molkeswiese ist deshalb zu verwerfen, da dort mehrgeschossige Häuser stehen, ein „Flachdach“ würde dort nicht hineinpassen und befände sich zudem erneut am Gemeinderand und nicht innerorts.

Herr Knöß teilt mit, dass er das Grundstück im Brühl für einen solchen Bau bevorzugt.

Herr Jaxt erklärt, dass sich offensichtlich eine Präferenz für das Grundstück im Brühl abzeichnet.

Vorschlag: Beschlussvorlage nach Verhandlung mit Verein. Hierfür Zeitfenster bis nach dem Haushalt. Somit Anfang nächsten Jahres

3.	Mitteilungen und Anfragen
-----------	----------------------------------

3.1.1 Kindergärten Warteliste

Im Ü3-Bereich stehen uns zurzeit nur noch 18 Plätze zur Verfügung, die meisten davon in Bayerseich. Deshalb verzichten einige Eltern bereits auf einen Platz und gehen auf die Warteliste. Dennoch besteht aktuell die Gefahr, dass wir im Dezember keine freien Plätze mehr zur Verfügung haben. Deshalb kann die Eröffnung einer weiteren Gruppe notwendig werden. Die Räumlichkeiten stünden noch zur Verfügung. Beim Personal müssten wir allerdings nichtbesetzte Stellen ausschreiben.

3.1.2. Grundstück der ehemaligen Schulsporthalle

Es gibt aktuelle Entwicklungen rund um das Grundstück der ehemaligen Schulsporthalle. Die SGE hat dem Kreis unterbreitet, dass sie selbst eine Halle auf das Grundstück stellen würden, wenn der Kreis die diskutierten Abrisskosten als Zuschuss mit einbringen würde, und die Gemeinde das Grundstück in Erbpacht an die SGE abgeben würde. Der Kreis hält dies für einen gangbaren Weg. Landrat und Bürgermeister wollen sich diesbezüglich demnächst zusammensetzen.

3.1.3. Pachtvertrags für die Sportanlage

Ein Entwurf eines Pachtvertrags für die Sportanlage ist der SGE zugestellt worden. In den nächsten Wochen sollen Gespräche über die Details und offenen Fragen geführt werden, so dass wir hoffen, eine Einigung vorausgesetzt, dass ein neuer Pachtvertrag in der letzten Sitzungsrunde des Jahres der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorgelegt werden kann.

3.1.4. Hospizstiftung des Kreises

Der Gemeindevorstand hat beschlossen, wie von Bürgermeister Sieling in Aussicht gestellt, sich mit 20.000 € Stiftungskapital an der Hospizstiftung des Kreises für den Bau eines Hospizes in Rodgau zu beteiligen.

3.1.5. Bericht Kunstwertewand

Die Schallschutzwand an der Bahn im nordwestlichen Teil des Brühls ist von einer Kooperation zwischen dem Kunstverein, dem JUZ und einer Gruppe Streetart-Künstlern gestaltet worden. Die Kosten wurden vollständig aus Lotto-Geldern finanziert. Die offizielle Eröffnung steht noch aus. Dazu werden die Gemein-devertreter selbstverständlich eine Einladung erhalten.

3.1.6. Sicherheitsdienst für die Kerb

Die Kerbgemeinschaft wird – wie mit der Gemeinde vereinbart – einen Sicherheitsdienst für Freitag bis Sonntag für die Kerbhöfe und die Wege dazwischen beauftragen. Die Kerbhöfe haben in Aussicht gestellt, sich an den Kosten zunächst auf freiwilliger Basis zu beteiligen.

3.1.7. Verlängerung des Pachtvertrags Eigenheim

Der Verein Pro Saalbau Eigenheim hat um eine Verlängerung des Pachtvertrags für das Eigenheim gebeten, um dem neuen Pächter nicht nur eine Pachtzeit von einem Jahr zusichern zu können. Der Gemeindevorstand erhält eine Vorlage. Da ein Erb-baupachtvertrag nicht mehr erwogen wird, soll der Vertrag um 3 Jahre verlängert werden.

3.1.8. Lange Nacht der VHS am 20.09.2019

Der Bürgermeister weist auf die Lange Nacht der VHS zum 100jährigen Bestehen der Volkshochschulen hin. Sie beginnt in Egelsbach mit einem Vortrag am 20.09. um 18.00 Uhr in der alten Schule und wird im Anschluss in Langen fortgesetzt. Dazu steht ab ca. 19.20 ein Shuttle der Stadtwerke bereit, der die Gäste nach Langen bringt.

3.1.9. Stärkung des Ehrenamts

In der nächsten Sitzungsrunde werden wir der Gemeindevertretung Vorschläge zur Stärkung des Ehrenamts in Form von Angeboten u.a. für Ehrenamtskarteninhaber unterbreiten.

3.1.10. Anfragen aus den Reihen der Ausschussmitglieder

Gv. Michael Kuhn (FDP) erkundigt sich nach dem Sachstand Waldkindergarten.

Bürgermeister Wilbrand und Herr Kraus teilen mit, dass Angebote für Wagen eingeholt und Kosten für die Anschlüsse ermittelt werden.

4.	Verwendungsnachweis 2018 und Haushaltsplan 2020 der Kindertagesstätte Zauberbaum Betreiber Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Offenbach e.V.	VL-25/2019
----	---	-------------------

Vorsitzender Hans-Jürgen Haas (SPD) verlässt den Saal wg. Widerstreits der Interessen gemäß § 25 HGO. Gv. Michael Kuhn (FDP) übernimmt den Vorsitz des Sozial- und Kulturausschusses.

Herr Kuhn fragt nach, ob die Sachkosten auf einem ähnlichen Level wie die der Egelsbacher Kindergärten sind. Herr Kraus bestätigt dies. Allgemein ist der Betrag für die Bezuschussung vom Land für freie Träger höher.

Beschluss:

Der Gemeindevorstand empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Beschluss:

Der Verwendungsnachweis 2018 wird zur Kenntnis genommen.

Dem vorgelegten Haushaltsplan 2020 der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Offenbach e.V. im Rahmen der Trägerschaft der Kindertagesstätte Zauberbaum wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimme(n) (1x SPD, 2xWGE, 2x FDP, 1x CDU, 2x Grüne), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

Beschlussempfehlung:

Annahme der Vorlage des Gemeindevorstandes VL-25/2019 betr.: „Verwendungsnachweis 2018 und Haushaltsplan 2020 der Kindertagesstätte Zauberbaum Betreiber Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Offenbach e.V.“.

Der Vorsitzende Hans-Jürgen Haas (SPD) betritt nach der Abstimmung wieder den Sitzungssaal und nimmt an den weiteren Beratungen und Beschlussfassungen teil. Gv. Michael Kuhn übergibt den Vorsitz wieder an Gv. Hans-Jürgen Haas.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Öffentlichkeit wird nach Beratung in nichtöffentlicher Sitzung wieder hergestellt und das Ergebnis der Beratung mitgeteilt. Die Sitzung wird um 21:34 Uhr geschlossen.

Hans-Jürgen Haas
Ausschussvorsitzender

Silvija Lucic
Schriftführerin

Michael Kuhn
Ausschussvorsitz zu
TOP 04



Projektvorstellung „Wohnhaus Egelsbach“

**Sozial- und Kulturausschuss
der Gemeinde Egelsbach
05.09.2019**

**Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach e.V.
Alfred Fippel – Geschäftsführer
Jörg Kreißl – Fachbereichsleiter Wohnen**

„Wir begleiten Lebenswege“



Projektvorstellung „Wohnhaus Egelsbach“

Wer sind wir?

- Der gemeinnützige Verein Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach ist die selbstgeschaffene soziale Organisation von Stadt und Kreis Offenbach, den Kommunen des Kreises sowie von Selbsthilfeorganisationen und weiteren Wohlfahrtsverbänden für die Aufgaben im Bereich der Behindertenhilfe.
- Er wurde am 20. März 1975 gegründet.
- Die Aufgabe des Vereins ist die Schaffung, der Betrieb und die Unterhaltung von Unterstützungsangeboten für Menschen mit Behinderung.

„Wir begleiten Lebenswege“

Projektvorstellung „Wohnhaus Egelsbach“



- Zu diesem Zweck betreibt der Verein Wohneinrichtungen, Frühförder- und Frühberatungsstellen, Kindertagesstätten, Schulsozialarbeit an Förderschulen, das Autismus-Therapieinstitut Langen, Assistenz- und Pflegedienste, Fahr- und Begleitdienste, Familienunterstützende und therapeutische Dienste.
- Der Verein betreut heute mehr als 2000 Menschen mit Behinderungen und beschäftigt hierfür derzeit ca. 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

„Wir begleiten Lebenswege“

Projektvorstellung „Wohnhaus Egelsbach“



„Wohnen heißt zu Hause sein“

- Der Verein setzt sich für die Belange der betroffenen Menschen ein und engagiert sich gemeinsam mit ihnen für eine Weiterentwicklung der Hilfen und für eine inklusive Gesellschaft.
- Das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung zu fördern ist somit ein wichtiges Ziel.
- Der Verein hat sich im Bereich Wohnen zur Aufgabe gemacht, erwachsenen Menschen mit Behinderung eine betreute Wohnmöglichkeit in einem normalisierten Lebens- und Wohnumfeld mit einer geeigneten Infrastruktur zu bieten.

„Wir begleiten Lebenswege“

Projektvorstellung „Wohnhaus Egelsbach“




Behindertenhilfe
in Stadt und Kreis
Offenbach e.V.

- Als größter Träger für das Wohnen für Menschen mit Behinderung in Stadt und Kreis Offenbach haben wir seit 1975 viele Wohnprojekte realisiert:



„Wir begleiten Lebenswege“

Projektvorstellung „Wohnhaus Egelsbach“



Behindertenhilfe
in Stadt und Kreis
Offenbach e.V.

- Unser Ziel ist es, in jeder Kommune des Kreises eine betreute Wohnmöglichkeit für Menschen mit Behinderung anzubieten.
- Hierfür planen wir aktuell zwei weitere Vorhaben in Hainburg und in der Stadt Offenbach.
- Jedes neue Projekt ist anders und stellt zum Zeitpunkt der Realisierung die mögliche Idealform unter den gegebenen Rahmenbedingungen dar.

„Wir begleiten Lebenswege“

Projektvorstellung „Wohnhaus Egelsbach“



Behindertenhilfe
in Stadt und Kreis
Offenbach e.V.

Wohnhaus Offenthal (1990)



„Wir begleiten Lebenswege“

Projektvorstellung „Wohnhaus Egelsbach“



Behindertenhilfe
in Stadt und Kreis
Offenbach e.V.

Wohngruppe Steinheimer Tor in Seligenstadt (1999)



„Wir begleiten Lebenswege“

Projektvorstellung „Wohnhaus Egelsbach“



Wohngruppe Rodgau (2004)



„Wir begleiten Lebenswege“

Projektvorstellung „Wohnhaus Egelsbach“



Wilhelm-Thomin-Haus in Ober-Roden (2017)



„Wir begleiten Lebenswege“

Projektvorstellung „Wohnhaus Egelsbach“



Behindertenhilfe
in Stadt und Kreis
Offenbach e.V.

Projekt „Wohnhaus Egelsbach“

- Es soll ein zweigeschossiges Wohnhaus für 18 erwachsene Menschen mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung entstehen.
- Dieser Personenkreis benötigt Unterstützung und Begleitung in unterschiedlichster Form und Intensität bis hin zur umfassenden Begleitung „Rund-um-die-Uhr“.
- Die Menschen besuchen tagsüber in der Regel eine externe Werkstatt für Menschen mit Behinderung oder eine externe Tagesförderstätte. Einzelne Menschen erhalten auch interne tagesstrukturierende Angebote, beispielsweise Rentnerinnen und Rentner.
- Durch einen Standort direkt in der Gemeinde entstehen vielfältige Möglichkeiten der sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe für die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner.

„Wir begleiten Lebenswege“

Projektvorstellung „Wohnhaus Egelsbach“



Behindertenhilfe
in Stadt und Kreis
Offenbach e.V.

Zur Umsetzung des Projektes


Räumliche Anforderungen:

- Barrierefreiheit nach DIN 18040
- 12 Einzelzimmer mit eigener Nasszelle
- 6 Apartments mit Küche und Nasszelle
- Gemeinschaftliche Wohn- und Essräume
- Raum für die Tagesstruktur
- Pflegebad
- Personalzimmer

„Wir begleiten Lebenswege“


 Behindertenhilfe
in Stadt und Kreis
Offenbach e.V.

Projektvorstellung „Wohnhaus Egelsbach“




Vorschlag zum Standort
"Integrationsanlage"
Heidelberger Straße
Flächen A1 und A2

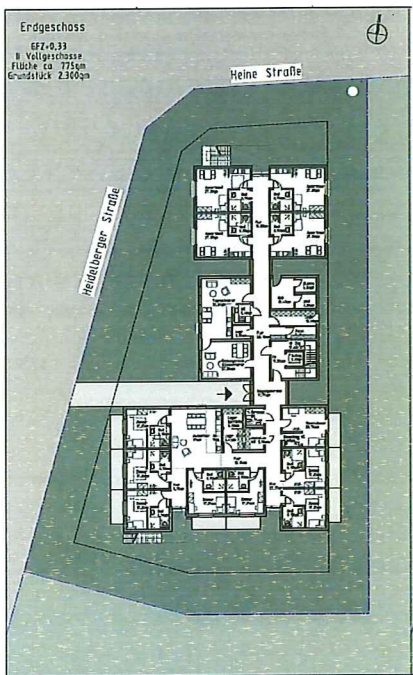
ME 1:1000

(Kommunikationsbild nur zur Orientierung)

„Wir begleiten Lebenswege“


 Behindertenhilfe
in Stadt und Kreis
Offenbach e.V.

Projektvorstellung „Wohnhaus Egelsbach“



Endgeschoss
6FZ-0.33
II. Vollgeschoss
Fläche ca. 775qm
Grundstück 2300qm

Heine Straße

Heidelberger Straße

Möglicher Grundriss
Fläche A

„Wir begleiten Lebenswege“

Behindertenhilfe
in Stadt und Kreis
Offenbach e.V.

Projektvorstellung „Wohnhaus Egelsbach“

Möglicher Grundriss
Fläche A 1

„Wir begleiten Lebenswege“

Projektvorstellung „Wohnhaus Egelsbach“

Behindertenhilfe
in Stadt und Kreis
Offenbach e.V.


**Vorschlag zum Standort
"Integrationsanlage"
Unterm Dorf/Lutherstraße**

Fläche B

(Maßstab: übertragene Luftbild nur zur Orientierung)

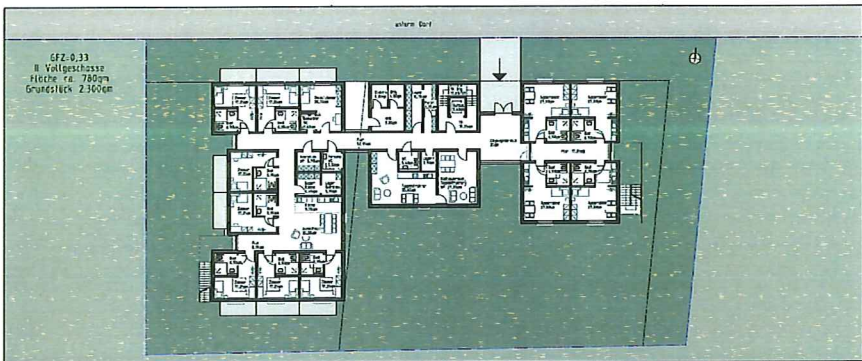
„Wir begleiten Lebenswege“

Projektvorstellung „Wohnhaus Egelsbach“



Behindertenhilfe
in Stadt und Kreis
Offenbach e.V.


Möglicher Grundriss Fläche B



SFZ 0,33
II Vollgeschoss
Fläche ca. 780qm
Grundstück 2.360qm

„Wir begleiten Lebenswege“

Projektvorstellung „Wohnhaus Egelsbach“



Behindertenhilfe
in Stadt und Kreis
Offenbach e.V.

Kosten

- **Verein Behindertenhilfe**
Der Verein trägt sämtliche Investitionskosten (ca. 4,3 Millionen €) sowie die Kosten des Betriebes.
- **Gemeinde Egelsbach**
Überlassung des Grundstückes in Erbpacht an den Verein Behindertenhilfe.

„Wir begleiten Lebenswege“

Projektvorstellung „Wohnhaus Egelsbach“



Behindertenhilfe
in Stadt und Kreis
Offenbach e.V.

Wir benötigen Ihre Unterstützung

Derzeit warten über 100 erwachsene Menschen in Stadt und Kreis Offenbach auf einen Platz im Gemeinschaftlichen Wohnen!

Unterstützen Sie bitte unsere Bemühungen, diesen Menschen auch in Ihrer Gemeinde eine Wohnmöglichkeit in einem normalisierten Wohn- und Lebensumfeld anzubieten.

„Wir begleiten Lebenswege“